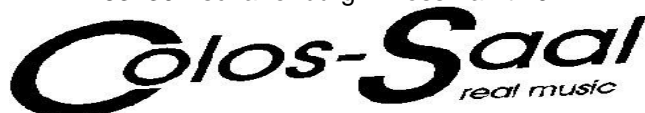


Live-Music-Club, Aschaffenburg

63739 Aschaffenburg – Rossmarkt 19



Tel. 06021-27239 Fax 06021-29874

e-mail: info@colos-saal.de

Clubeigenes Ticketreservierungssystem über www.colos-saal.de

Der colos-saale online-Presseservice für alle Medienpartner, Veranstaltungs- und Kulturredakteure:

Sie können alle Presstexte und sämtliche Künstlerfotos auf unserer WebSite www.colos-saal.de herunterladen. Alle aktuellen Monats-Programme und die entsprechenden pics finden Sie unter dem Menüpunkt Presseservice oder per Direkteingabe unter: www.colos-saal.de/presseservice

Programm im Colos-Saal – November 2022 - Presstexte

Mi. 2.11. 20.00 h **Red Hot Chilli Pipers** 29,⁶⁰ 31,-
Rock'n'Roll Klassiker von AC/DC bis ZZ Top zusammengehalten von "Pipes & Drums"

Kurzversion:

Der Respekt einflößende Rabatz von Dudelsäcken und Trommeln hat die Red Hot Chilli Pipers innerhalb der letzten 20 Jahre zu einem globalen Phänomen gemacht. Die Band bringt Konzertsäle von den USA bis nach China zum Kochen. Mit raffinierten Cover-Versionen beweisen die Schotten seit jeher, wie gut Rockmelodien mit Dudelsäcken harmonieren. Unter anderen gehören Songs von Coldplay, Queen, Deep Purple und AC/DC, sowie Originals und traditionelle Stücke zum Repertoire der Band – alle natürlich in typischer Chilli-Verpackung!

Langversion:

Der Respekt einflößende Rabatz von Dudelsäcken und Trommeln hat die Red Hot Chilli Pipers in kürzester Zeit zu einem globalen Phänomen gemacht. Die Band bringt Konzertsäle von den USA bis nach China zum Kochen und bei den MTV Europe Awards in Glasgow teilten die Chillis mit Ed Sheeran und David Hasselhof die Bühne. Selbst Her Royal Highness Queen Elizabeth II is amused vom Bagrock der Männer im Karo-Rock. Und beim Fussball EM Qualifikationsspiel zwischen Deutschland und Schottland haben die Chillis die Nationalhymne gespielt.

Mit raffinierten Cover-Versionen von ZZ Tops „La Grange“ und einer großartigen Version von The White Stripes „Seven Nation Army“ geben sie nur ein paar Beispiele dafür, wie gut Rockmelodien mit Dudelsäcken harmonieren. Daneben gehören u.a. auch „Clocks“ von Coldplay, der Queen-Klassiker „We Will Rock You“, ein Rock-Medley aus „Smoke On The Water“ von Deep Purple und „Thunderstruck“ von AC/DC, sowie Originals und traditionelle Stücke wie „The Fallen“, „Wild Mountain Thyme“ oder „Highland Cathedral“ zum Repertoire der Band.

2022 ist ein besonderes Jahr für die Red Hot Chilli Pipers, denn es ist das Jahr ihres 20-jährigen Bestehens. Die Truppe kündigt für die dazu gehörige Tour die stärksten Songs ihrer Karriere an und wird zum Jubiläum auch ein „Best Of-Album“ auf den Markt bringen. Für Überraschungen sind die Schotten immer gut, weshalb sogar der ein oder andere einstudierte deutschsprachige Song zu erwarten ist.

<https://rhcp.scot/>

Do. 3.11. 18.15 h **Hypocrisy + SepticFlesh + The Agonist + Horizon Ignited** 38,⁴⁰ 40,-
“Worship European Tour 2022” – Death-Metal-Paket das es in sich hat

Kurzversion:

Auf Festivals sind Hypocrisy immer gern gesehene Gäste. Was sie diesen Sommer in Wacken und auf dem Summerbreeze wieder live abgeliefert haben, ist schon beeindruckend. Aktuell liegt mit „Worship“ das neueste Album von Peter Tägtgren & co vor, das nach acht Jahren der Stille nahtlos an Klassiker wie „The Fourth Dimension“ oder „Into The Abyss“ anknüpft. Die Schweden sind in Höchstform, don't miss! The Agonist (Melodic-Deathmetal/Metalcore), SepticFlesh (Symphonic-Deathmetal) und Horizon Ignited (Melodic-Deathmetal/Metalcore) machen dieses eindrucksvoll zusammengestellte Paket versandfertig.

Langversion:

Nach jüngsten Ausflügen in experimentellere Facetten des Genres, kehren **Hypocrisy** mit ihrem neuen Album „Worship“ zum guten alten Deathmetal zurück. Ganze acht Jahre hat sich Mastermind Peter Tägtgren mit dem Schreiben des Albums Zeit gelassen und es hat sich gelohnt. Die Schweden agieren so stark wie lange nicht und spielen auf Albumlänge all ihre Stärken aus: Einwandfreie Thrash-Riffs, schleppende Death-Walzen und große Hooks geben eine Dynamik frei, die in diesem Bereich ihresgleichen sucht. Auf Festivals sind Hypocrisy gern gesehene Gäste. Was sie dieses Jahr in Wacken und auf dem Summerbreeze wieder abgeteufelt haben, ist schon beeindruckend.

The Agonist aus Kanada stehen für melodischen Deathmetal bzw. Metalcore. Bereits 2004 gegründet sind sie keine Neuen mehr im Metal-Zirkus und eine gewisse Alissa White-Gluz – mittlerweile bei Arch Enemy – verdiente sich bis 2014 erste Lorbeeren als Frontfrau bei der Band. Das Quintett strebt immer danach noch extremer, noch melodischer, noch aufregender und schlicht noch besser zu werden. Sängerin Vicky Psarakis verfügt über ein unglaubliches Arsenal an Stimmvarianten, während die Gitarristen Danny Marino und Pascal Jobin sowie Bassist Chris Kells und Drummer Simon McKay aus allen Rohren feuern.

Die Symphonic-Deathmetalband **SepticFlesh** hat mit „Modern Primitive“ ein brandneues Album auf den Markt gebracht und setzt dabei auf ein intensives, episches Hörerlebnis. Wie kaum eine andere Band, verstehen es die Griechen die Brutalität des „todbringenden Metal“ mit

klassischen bzw. symphonischen Elementen zu verbinden. Die einschlägigen Gazetten feiern diesen Umstand Mitte des Jahres ziemlich ab, was die 2007 wiedervereinigte Band auf das nächste Level heben dürfte.

Horizon Ignited aus Finnland sind noch relativ neu im Geschäft, haben sich mit Nuclear Blast aber gleich mal das größte Metallabel der Welt unter den Nagel gerissen. Ihr vielseitiger, fesselnder und gitarrengetriebener Melodic-Deathmetal überzeugt durch Eingängigkeit und vereinzelte Metalcore-Elemente. Mit "Towards The Dying Lands" legen die Finnen aktuell ihren zweiten Longplayer vor.

<https://hypocrisyband.com/>

<https://www.facebook.com/TheAgonistOfficial>

<https://www.septicflesh.com/>

<https://www.facebook.com/HorizonIgnited/>

Fr. 4.11. 20.00 h **The High Kings** 35,¹⁰ 38,-
Mit Schirm, Charme und "Traditionals" – Irlands beliebteste Folkband zurück im Colos-Saal

Kurzversion:

Sie sind die beliebteste Folkband Irlands und spielen auf der Bühne zusammen bis zu 13 Instrumente: The High Kings. Dabei sind ihre Stimmen, mit denen sie die eigenen Songs wie auch die irischen Traditionals in perfekter, Gänsehaut erzeugender Harmonie singen, noch gar nicht mitgezählt. In Irland und den USA haben sie bereits viele ausverkaufte Tourneen und mehrere Platinum-Alben gesammelt. The High Kings vereinen die Essenz ihrer energiegeladenen Songs mit traditionellen Sing-alongs und kreieren damit den für sie typischen ‚Folk’n’Rock‘-Sound. Mit ihren Instrumenten, ihren Stimmen und ihrem unschlagbaren irischen Charme verwandeln die vier Ausnahmemusiker jeden Konzertsaal in einen wogenden, tobenden Irishpub.

Langversion:

Sie sind die beliebteste Folkband Irlands und spielen auf der Bühne zusammen bis zu 13 Instrumente: The High Kings. Dabei sind ihre Stimmen, mit denen sie die eigenen Songs wie auch die irischen Traditionals in perfekter, Gänsehaut erzeugender Harmonie singen, noch gar nicht mitgezählt.

In Irland und den USA haben sie bereits viele ausverkaufte Tourneen und mehrere Platinum-Alben gesammelt. Auf ihrem dritten Album („Friends for Life“) vereinen The High Kings die Essenz ihrer energiegeladenen Songs mit traditionellen Sing-alongs und kreieren somit den für sie typischen ‚Folk’n’Rock‘-Sound. Nun mit auf Tour: das Jubiläums-Album „Decade“ - als Best Of der ersten zehn Jahre des Bandbestehens.

Alle vier Musiker kommen aus nahezu legendären irischen Musikerfamilien. So reicht die Musikertradition in Martin Fureys Familie schon über 200 Jahre zurück, und es ist kein Wunder, dass der Multi-Instrumentalist und Sänger ebenfalls bereits seit Jahren diese Tradition sehr erfolgreich fortführt. Finbarr Clancy ist der Sohn Bob Clancys, der seinerseits wiederum Teil der legendären Clancy Brothers war. Finbarr selbst stand erstmals mit zehn auf der Bühne, schrieb mit 17 seine ersten Songs und hat den Clancy-Charme ebenso geerbt wie das Gitarre- und Flötenspiel-Talent seines Vaters und seiner Onkel. Darren Holden wiederum bereiste bereits als Leadsänger von Riverdance jahrelang den Globus und spielte zudem den Piano Man in Billy Joel’s Broadwaymusical „Movin Out“. Auf die jahrelange Erfahrung bei Riverdance kann auch Brian Dunphy zurückblicken, der zudem auch am Gershwin Theatre, in der Radio City Music Hall (beide New York) und als einer der drei Irish Tenors führende Rollen sang.

Zu viert bilden diese Ausnahmemusiker The High Kings – und zusammen mit ihren Instrumenten, ihren Stimmen und ihrem unschlagbaren irischen Charme verwandeln sie jeden Konzertsaal innerhalb von Sekunden in einen wogenden, tobenden Irishpub.

<https://www.thehighkings.com/>

Fr. 4.11. 23.30 h **The Big Easy** 7,-
Frischer Wind fürs Partyvolk – rockig, tanzbar, anders –
feat.: The Big Easy Residents Torsten & Jens

Sa. 5.11. 20.00 h **Russ Ballard & Band** 39,⁵⁰ 41,-
"It's Good To Be Here – Tour 2022" – der begnadete britische Songwriter
stellt sein neues Album vor

Kurzversion:

Russ Ballards Musikkarriere begann bereits im zarten Alter von 14, als er einen Song schrieb, der von den Shadows aufgenommen wurde. Über die kommenden Jahre schrieb er für viele weitere Künstler und Künstlerinnen Songs – nicht wenige davon wurden zu Welthits. "Since You Been Gone" (Rainbow), "God Gave Rock'n'Roll To You (Argent/Kiss), "You Can Do Magic (America) oder "So You Win Again" (Hot Chocolate), um nur einige zu nennen. Doch auch als Solo-Künstler landete Ballard jede Menge Treffer: "Voices", "On The Rebound" und "The Fire Still Burns" sind nur drei von ihnen. Aktuell liegt mit "It's Good To Be Here" Ballards zehntes Studioalbum vor, das er im Rahmen seiner 7-tägigen Tour durch Deutschland vorstellen wird.

Langversion:

Mit seinen Kompositionen stürmen andere die Charts. Insgesamt hat Russ Ballard mehr Songs geschrieben als Lennon/Mc Cartney und Jagger/Richards zusammen. Aus der Feder des Engländers stammen etwa der Hot Chocolate-Hit „So You Win Again“ oder „I Don't Believe In Miracles“, womit Colin Blunstone die Hitparaden anführte. Darüber hinaus produzierte er zahlreiche Alben und Künstler, darunter America und Roger Daltrey. Dass Ballard seit den Sechzigern selbst auch als Gitarrist, Keyboarder und Sänger aktiv ist, geht neben seinem Komponistenruhm fast unter.

Seinen ersten Hit schrieb Russ Ballard bereits mit 14 Jahren: „The Lost City“, der von den Shadows aufgenommen wurde. Mit Rod Argent, dem Organisten der Band „The Zombies“, gründete er das Bandprojekt „Argent“, dessen Chartbreaker „Hold Your Head Up“ selbstredend von Russ kam. Bis Russ Anfang der Siebziger bei Argent ausstieg, waren andere Künstler auf sein Songwriter Talent aufmerksam geworden und liefen ihm die Tür ein. Die ganze Bandbreite der Rock- und Popbranche profitierte von Russ' Kreativität: Uriah Heep coverte „On The Rebound“, ABBA's Frida chartete mit „I Know There's Something Going On“, Rainbow mit „Since You Been Gone“.

In den vergangenen zwei Jahrzehnten wirkte Russ Ballard bescheiden als graue Eminenz im Hintergrund zum Wohle von Bands wie Magnum, Bad English, Little Angels, Infinite Mass, Doro, u.a., veröffentlichte gleichzeitig aber auch acht eigene Alben. Mit dem Programm seines neuen Albums „It's Good To Be Here“ ist Russ Ballard mit eigener Band unterwegs.

Mo. 7.11. 20.00 h **Lee Ritenour** 31,⁸⁰ 41,-
European Tour 2022 – mit Otmaro Ruiz (k), Pera Krstajic (b) & Wesley Ritenour (d)

Kurzversion:

Lee Ritenour hat keine Höher-Schneller-Weiter-Ambitionen, er setzt seit jeher auf die balsamische Wirkung von Leichtigkeit, Geschmeidigkeit und sonnig entspanntem Klang. Der „wahrscheinlich meist aufgenommene Gitarrist der Welt“ ist der Meister des Smooth-Jazz und wer im Jazz-, Pop- und Soul-Geschäft einen großen Namen hat und Wert auf einen einzigartigen Gitarrensound legt, hat bei ihm schon angeklopft. Pink Floyd, Steely Dan, Phil Collins, Frank Sinatra, Ray Charles, Aretha Franklin und weitere rund 3.000 Acts ließen ihre Werke von dem 1952 in Los Angeles geborenen Gitarristen, Komponisten und Produzenten veredeln. Neben seiner Studiotätigkeit hat Ritenour auch eine grandiose Solo-Karriere vorzuweisen. Seine mehr als 40 Alben brachten dem Virtuosen 17 Grammy-Nominierungen ein.

Langversion:

Lee Ritenour hat keine Höher-Schneller-Weiter-Ambitionen, er setzt seit jeher auf die balsamische Wirkung von Leichtigkeit, Geschmeidigkeit und sonnig entspanntem Klang. Der „wahrscheinlich meist aufgenommene Gitarrist der Welt“ ist der Meister des Smooth-Jazz und wer im Jazz-, Pop- und Soul-Geschäft einen großen Namen hat und Wert auf einen einzigartigen Gitarrensound legt, hat bei ihm schon angeklopft.

Pink Floyd, Steely Dan, Phil Collins, Frank Sinatra, Ray Charles, Aretha Franklin, B.B. King, Barbra Streisand, Pointer Sisters und weitere rund 3.000 Acts ließen ihre Werke von dem 1952 in Los Angeles geborenen Gitarristen, Komponisten und Produzenten veredeln. Neben seiner Studiotätigkeit hat Ritenour auch eine grandiose Solo-Karriere vorzuweisen. Seine mehr als 40 Alben brachten dem Virtuosen 17 Grammy-Nominierungen ein.

Ritenour hat einen eigenen Stil, einen eigenen Sound, eine persönliche Handschrift entwickelt. Stilistisch bewegt er sich dabei von traditionellen, häufig von Wes Montgomery inspirierten Jazz-Klängen, über vertrackte Fusion, bis hin zu pulsierendem Bossa-Nova und Samba. Diese virtuosen Glanztaten verschaffen dem Kalifornier den höchsten Respekt namhafter Musiker-Kollegen.

Live verbindet Ritenour gemeinsam mit seiner Begleit-Band akustischen Jazz, Funk, Fusion und Weltmusik zu einer aufregenden, energetischen Performance voller Virtuosität.

Der Gitarren-Virtuose kommt mit einer spannend besetzten Band nach Aschaffenburg: Keyboarder **Otmaro Ruiz** wurde in Venezuela geboren und arbeitete im Laufe seiner Karriere mit Künstlern wie John McLaughlin, Dianne Reeves oder John Anderson. Drummer **Wesley Ritenour** ist der Sohn von Lee und verdient sich seine Sporen als Session- und Studioschlagzeuger. Den Bass spielt **Pera Krstajic**, ein junges Talent aus Belgrad, der u.a. mit David Binney Avenija und dem Qzama Quartet zusammen spielt.

<http://leeritenour.com/>

Di. 8.11. 20.00 h **Ida Nielsen & The Funkbots** 25,²⁰ 27,-
Energiegeladene Funkshow der Dänin, die bis 2016 die Bassistin von Prince war

Kurzversion:

Ida Niensens Leben wurde auf den Kopf gestellt, als Musiklegende Prince sie im August 2010 entdeckte. Ida war von 2010 bis zu seinem frühen Tod im April 2016 Teil seiner Bands. Sie beschreibt das Spielen mit Prince als "ein riesiges Geschenk, als die magischste musikalische Reise aller Zeiten und als eine kontinuierliche Lernerfahrung, die alle Vorstellungskraft übersteigt." Aktuell liegt mit "02022020" das fünfte Soloalbum der Ausnahme-Bassistin vor. Mit einer Mischung aus neuem Material, Neuinterpretationen älterer Songs sowie Features mit Musikern ihrer Band "The Funkbots" und dem jungen, aufstrebenden, österreichischen Künstler Aljosha zeigt sich Ida von ihrer abwechslungsreichen Seite und hält für Bassliebhaber natürlich jede Menge Akkorde und Soli bereit.

Langversion:

Ida Niensens Leben wurde auf den Kopf gestellt, als Musiklegende Prince sie im August 2010 entdeckte. Ida war von 2010 bis zu seinem frühen Tod im April 2016 Teil seiner Bands. Sie beschreibt das Spielen mit Prince als "ein riesiges Geschenk, als die magischste musikalische Reise aller Zeiten und als eine kontinuierliche Lernerfahrung, die alle Vorstellungskraft übersteigt."

Nach den Jahren mit Prince konzentrierte sich Ida auf ihre Solokarriere. Sie veröffentlicht regelmäßig Musik und hat ihre Tourpläne seit 2016 enorm erweitert. Ida und ihre Band „the Funkbots“ liefern eine energiegeladene Funkshow voller guter Stimmung, präziser Grooves und subtiler Bezüge zu ihrem früheren Arbeitgeber und ehemaligen Lehrer Prince.

Ida wurde bei der alljährlichen „Music Radar poll 2019“ (zusammen mit den Bassisten Stanley Clarke und Victor Wooten) zu den 10 besten Bassisten der Welt gewählt.

Aktuell liegt mit "02022020" das fünfte Soloalbum der Ausnahme-Bassistin vor. Mit einer Mischung aus neuem Material, Neuinterpretationen älterer Songs sowie Features mit Musikern ihrer Band "The Funkbots" und dem jungen, aufstrebenden, österreichischen Künstler Aljosha zeigt sich Ida von ihrer abwechslungsreichen Seite und hält für Bassliebhaber natürlich jede Menge Akkorde und Soli bereit.

<http://www.candydulfer.nl/>

<http://www.idanielsenbass.com/music/>

Mi. 9.11. 20.00 h **Matt Andersen – supp.: Alan Doyle Trio** 26,³⁰ 28,-
Heavyweight Champion in Sachen Singer-Songwriting zurück im Colos-Saal

Kurzversion:

Obwohl alles andere als ein stromlinienförmiges Produkt der Musikindustrie, lässt der Sänger durch die bedingungslose Hingabe an seine Musik jeden, der ein Herz hat, im Handumdrehen an seinen Lippen hängen. Wie üblich bei Musik, die ihre Wurzeln tief im Soul und Blues hat, hängt hier alles von der Glaubwürdigkeit des Performers ab, der sie spielt. Und Matt Andersen glaubt man jedes Wort, jeden Schmerz, jede Lebensweisheit, die er in seinen Songs besingt, sofort. Dieses Jahr führt es das Blues/Soul-Multitalent nun endlich für einige Konzerte nach Deutschland. Als special guest dabei: Das grandiose Alan Doyle Trio, angeführt von Sänger/Produzent/Schauspieler/Bestseller-Autor Alan Doyle, welcher als langjähriger Frontmann der Band Great Big Sea größere Bekanntheit erlangen konnte.

Langversion:

Obwohl alles andere als ein stromlinienförmiges Produkt der Musikindustrie, lässt der Sänger durch die bedingungslose Hingabe an seine Musik jeden, der ein Herz hat, im Handumdrehen an seinen Lippen hängen. Es ist unmöglich, sich der Bühnenpräsenz des Matt Andersen zu entziehen. Wie üblich bei Musik, die ihre Wurzeln tief im Soul und Blues hat, hängt hier alles von der Glaubwürdigkeit des Performers ab, der sie spielt. Und Andersen glaubt man jedes Wort, jeden Schmerz, jede Lebensweisheit, die er in seinen Songs besingt sofort.

Mit der Veröffentlichung seines siebten Albums "Honest Man", schien es, als würde allmählich die gesamte Welt auf Matt Andersen aufmerksam: Über 10 Millionen YouTube Views, mehrere internationale Auszeichnungen, zahllose Konzerte und Tourneen – unter anderem mit Bo Diddley, Buddy Guy, Greg Allman, Tedeschi Trucks Band und vielen mehr – belegen das immer größer werdende Interesse an diesem stimmgewaltigen Sänger und Gitarristen.

2018 veröffentlichte Andersen sein noch immer aktuelles Album "Halfway Home By Morning" – ein Werk, das seiner bisherigen Discographie in Sachen Ehrlichkeit und Kompromisslosigkeit in nichts nachsteht.

Dieses Jahr führt es das Blues/Soul-Multitalent nun endlich für einige Konzerte nach Deutschland. Als special guest dabei: Das grandiose Alan Doyle Trio, angeführt von Sänger/Produzent/Schauspieler/Bestseller-Autor Alan Doyle, welcher als langjähriger Frontmann der Band Great Big Sea größere Bekanntheit erlangen konnte.

<http://www.stubbyfingers.ca/>

Do. 10.11. 20.00 h **Steve'n'Seagulls** 30,⁹⁰ 32,-
"Lion Tamer Tour" – fünf verrückte Finnen mit ihrer folkigen Hommage an die Größen des Rock

Kurzversion:

Die Idee hinter der Band ist schnell erzählt: Steve 'n' Seagulls sind ein Quintett, das „bluegrassige“ Versionen von großen Classic-Rock Hymnen spielt und dabei ein erstaunliches Arsenal an akustischen Instrumenten verwendet. Legendär ihre energetischen Liveshows, sehr speziell ihr skandinavischer Humor. Anfang 2020 enterten die Seagulls das Studio und beendeten die Arbeiten an ihrem vierten Album „Another Miracle“. Die Truppe plant in nächster Zeit jede Menge Shows und glücklicherweise ist eine davon im Colos-Saal. Also greift euch ein kaltes Bier und schnürt die Boots, denn wenn die Boys in der Stadt sind, wird gefeiert!

Langversion:

Die verrückte Bluegrass Band Steve'n'Seagulls aus dem hohen Norden ist zurück! Legendär ihre energetischen Liveshows, sehr speziell ihr skandinavischer Humor, für den die Band inzwischen weit über Ihre Landesgrenzen hinaus bekannt ist. Steve'n'Seagulls liefern eine unverwechselbare Mischung, die ihresgleichen sucht und mit dieser Konsequenz auch nur von dieser Truppe durchgezogen wird.

Die Idee hinter der Band ist schnell erzählt: Steve 'n' Seagulls sind ein Quintett, das „bluegrassige“ Versionen von großen Classic-Rock Hymnen spielt und dabei ein erstaunliches Arsenal an akustischen Instrumenten verwendet. In Jeans, Overalls und Redneckhüten gekleidet, sehen die Seagulls wie die freundlichen Verwandten aus den Bergen aus, die ihr Leben in absoluter Glückseligkeit mit Traktor fahren und BBQ verbringen.

Die Geschichte begann mit einem YouTube Upload ihrer Interpretation des AC/DC Klassikers „Thunderstruck“. Die Band erlitt den größten Schock ihres Lebens, als sie nach kürzester Zeit einige Millionen Aufrufe unter dem Video vorfanden. Nach weiteren Videos begann ihnen die eigene Band aus den Händen zu gleiten und Steve 'n' Seagulls rollten wie ein stetig wachsender Schneeball durch das Internet. Inzwischen blickt die Band auf über 200 Millionen YouTube Views zurück! Das Ganze mündete schlussendlich in einem Plattenvertrag, noch mehr Videos und hunderten von Liveshows über den ganzen Globus verteilt.

Anfang 2020 enterten die Seagulls das Studio und beendeten die Arbeiten an ihrem vierten Album „Another Miracle“. Die Veröffentlichung enthält sowohl eigene Songs, als auch neu arrangierte und interpretierte Klassiker der weltweit bekanntesten Bands.

Steve 'n' Seagulls planen in nächster Zeit jede Menge Shows und glücklicherweise ist eine davon im Colos-Saal. Also greift euch ein kaltes Bier und schnürt die Boots, denn wenn die Boys in der Stadt sind, wird gefeiert!

<https://stevenseagulls.com/>

Fr. 11.11. 20.00 h **Bosca – fällt aus** 23,- 25,-
"Auf Spritz Tour" – Frankfurter Rapper zurück im Colos-Saal

Soloalbum Nummer sechs steht in den Startlöchern und das bedeutet: „Er ist wieder unterwegs...“. „Auf Spritz Tour“ ist der Slogan unter dem Bosca im Herbst seine nächste Tour antritt. In Zeiten in denen sich ein großer Teil des Tages vor den Bildschirmen abspielt, möchte der „Freund von Niemand“ den Leuten ein Erlebnis bieten, welches greifbar und unvergesslich ist. Ob 50 oder 5000 Leute, jeder der schon einmal bei einem Auftritt der Jungs mit dem „Hessischen Slang“ war, weiß was ihn erwartet: Authentische, feucht-fröhliche und vor allem einprägsame Abende. Mit einem Mix aus den besten Songs vergangener Platten und dem neuen Album wird euch Bosca ordentlich einheizen.

<https://de-de.facebook.com/Boscaone>

Sa. 12.11. 20.00 h **MerQury** 20,⁸⁰ 22,-
The Queen Tribute Rock Show – authentisch bis ins Detail

Kurzversion:

Authentisch, von der brillanten musikalischen Umsetzung bis zur Garderobe, ist MerQury des Colos-Saals liebstes Aushängeschild zum Thema Queen-Tribute. Augenzwinkernd gönnt sich das Dresdener Quintett den Spaß, die pompöse Musik ihrer Vorbilder perfekt zu inszenieren. MerQury-Frontman Johnny Zatylny hat seinen Freddy verinnerlicht und verfügt über eine vergleichbare Stimme. Und falls die Häufigkeit der Auftritte an einem Ort als Indiz für Güte und Unterhaltungswert einer Band dienen kann – die Band spielt zum 38. Mal im Colos-Saal – so handelt es sich bei MerQury um ein Schwergewicht.

Langversion:

Authentisch, von der brillanten musikalischen Umsetzung bis zur Garderobe, ist MerQury des Colos-Saals liebstes Aushängeschild zum Thema Queen-Tribute. Augenzwinkernd gönnt sich das Dresdener Quintett den Spaß, die pompöse Musik ihrer Vorbilder perfekt zu inszenieren. MerQury-Frontman Johnny Zatylny hat seinen Freddy verinnerlicht und verfügt über eine vergleichbare Stimme. Und falls die Häufigkeit der Auftritte an einem Ort als Indiz für Güte und Unterhaltungswert einer Band dienen kann – die Band spielt zum 38. Mal im Colos-Saal – so handelt es sich bei MerQury um ein Schwergewicht.

1991, nur einen Monat vor Freddy Mercury's Tod gründeten sich MerQuiry. Seither spielte man über 1.500 Konzerte in über einem Dutzend Ländern der Erde. Ein Geniestreich der Band ist das „Queen Klassical“. In ganz großer Besetzung mit Symphonie-Orchester, Sopranistin und Chor, präsentiert die Dresdener Band Queen-Songs im klassischen Gewand. Hier, an diesem Abend, gibt es die unvergesslichen Queen-Songs im ursprünglichen, rockigen Sound.

Die Besetzung der Band: Johnny Zatylny (voc.), Thomas Engelmann (guit., voc.), Volker Kaminski (b), Falk Möckel (dr), Norbert Munser (keys).

<https://www.mercury.com/>

Di. 15.11. 20.00 h **CoreLeoni – supp.: Seraina Telli** 27,⁴⁰ 29,-
**Schweizer Hardrock-Institution um Gotthard-Gründungsmitglied Leo Leoni
mit neuem Album unterwegs**

Kurzversion:

Leo Leoni, seine Zeichens Gitarrist und Gründer der Schweizer Band Gotthard präsentiert ein Tribute an eine Vergangenheit voller Rock'n'Roll. CoreLeoni steht für großen, zeitlosen Classic Rock, für pure Musik-Nostalgie, gepaart mit modernem Sound. Zu diesem Konzert bringt die Band ihr drittes, brandneues Album „CoreLeoni III“ mit. Gemeinsam mit Sänger **Eugent Bushpepa**, mit **Alex Motta** (Drums), **Jgor Gianola** (Gitarre, ex-Gotthard/U.D.O./Jorn Lande) und **Mila Merker** (Bass, Soulline) zeigt Leoni, dass Classic Rock längst nicht von vorgestern ist.

Langversion:

Leo Leoni, seine Zeichens Gitarrist und Gründer der Schweizer Band Gotthard wandelt auf Solopfad und präsentiert ein Tribute an eine Vergangenheit voller Rock'n Roll. CoreLeoni nennt sich seine Band und sie steht für großen, zeitlosen Classic Rock, für pure Musik-Nostalgie, gepaart mit modernem Sound. Zu diesem Konzert bringt er sein drittes Album „CoreLeoni III“ mit. Im neuen Programm zollt der Schweizer einmal mehr seiner Passion für zeitlos hochwertige Musik Tribut und bringt vier Gotthard-Stücke der Frühphase ins Leben zurück. Oben drauf gibt es diesmal zehn brandneue Nummern und den Stones-Klassiker „Junpin' Jack Flash“. Allesamt Stücke mit Hymnencharakter, die zeitlose, mitreißende Rockmomente bieten.

CoreLeoni ist quasi der Transmitter zwischen analoger Stromgitarre und moderner Studioproduktion. Dabei fängt CoreLeoni nicht nur musikalisch den Spirit der Anfang-90er ein, sondern auch den, der das Lebensgefühl auf, vor und hinter der Bühne damals so besonders machte. CoreLeoni ist ein hochkarätiges Musiker-Ensemble, bestehend aus engen Freunden und Kollegen, die zusammen mit Leo Leoni stilprägend für diese Ära waren und gemeinsam viele Erlebnisse und Erinnerungen teilen. Gemeinsam mit Sänger **Eugent Bushpepa**, mit **Alex Motta** (Drums), **Jgor Gianola** (Gitarre, ex-Gotthard/U.D.O./Jorn Lande) und **Mila Merker** (Bass, Soulline) zeigt Leoni, dass Classic Rock längst nicht von vorgestern ist.

Als Support ist die vielseitige Schweizer Singer/Songwriterin **Seraina Telli** (Burning Witches) mit ihrem Soloprogramm zu hören

<http://www.coreleoni.com/>

<https://serainatelli.com/>

Mi. 16.11. 20.00 h **ABtown Houzeband – feat.: Donny Vox** 15,- 15,-
Die ABtown Houzeband präsentiert illustre GastsängerInnen

Kurzversion:

Einmal jeden Monat stellen Jürgen Wüst (keys), Martin Geiberger (dr), Alex Heilmann (b) und Markus Vollmer (guit) wechselnde Gäste am Gesang vor. Kein Konzert ist wie das andere, denn in der stilistischen Ausrichtung geben die Gäste am Mikrophon den Ton an.

Im November kommt mit **Donny Vox** ein „alter Bekannter“ an das Houzeband-Mikro. Sein Song-Portfolio umfasst mehr als 600 Songs! Allesamt von Legenden der Rock-Geschichte: Eagles, Bryan Adams, Santana, Neil Young, Uriah Heep, Stones, Bob Dylan, Bon Jovi, Beatles, Cat Stevens, Status Quo, Eric Clapton, Guns 'N Roses, Joe Cocker, Free, Gary Moore, Steppenwolf, Journey, etc. - Donny Vox hat eine außerwöhnlich gute Stimme und sorgte bei seinen voran gegangenen Auftritten jedes Mal für erstaunte Gesichter.

Langversion:

Einmal jeden Monat stellen Jürgen Wüst (keys), Martin Geiberger (dr), Alex Heilmann (b) und Markus Vollmer (guit) wechselnde Gäste am Gesang vor. Kein Konzert ist wie das andere, denn in der stilistischen Ausrichtung geben die Gäste am Mikrophon den Ton an. Jeder Abend birgt also seine ganz speziellen Überraschungsmomente. Gewiss ist nur so viel: Die Houzeband ist eine herausragende Band mit einem sicheren Händchen in der Wahl herausragender Gesangsgäste. Kosho, Ayman, Joe Whitney, Lucy von den No Angels, Alex Auer u.v.a. stellten ihr eigenes Repertoire bereits vor. Die Houzeband rundet das Programm ab mit selten gehörten Coverversionen, arrangiert im Stil der / des jeweiligen Sängerin / Sängers. Immer eine sehr stimmige Sache, der man, wie bei Profis üblich, die Mühen der Vorbereitung nicht anmerkt.

Legenden der Rock-Geschichte - vereint auf einer Bühne: Eagles, Bryan Adams, Santana, Neil Young, Uriah Heep, Stones, Bob Dylan, Bon Jovi, Beatles, Cat Stevens, Status Quo, Eric Clapton, Guns 'N Roses, Joe Cocker, Free, Gary Moore, Steppenwolf, Doobie Gray, etc. - **Donny Vox** besitzt die Fähigkeit über 600 Cover-Songs aus dem Stand zu spielen.

In der unterfränkischen Region ist der Name Donny Vox ein Begriff der sofort mit Pink Floyd, Neil Young, Eric Clapton, Eagles, Bryan Adams, Santana, den Stones, und vielen anderen Stars in Verbindung gebracht wird. Mit einer Genialität an der Gitarre, einer perfekten Stimme und dem Vermögen sein Publikum mitzureißen und zu begeistern, ist er der Geheimtip schlechthin!

Geboren wurde Donny in Sacramento CA als Sohn einer Künstlerfamilie. Seine erste Band gründete er mit elf, von da an war er kaum mal ohne. So ganz nebenbei verbesserte der Ausnahmegitarrist mit der Powerstimme stets und ständig sein Cover-Repertoire und perfektionierte seine Solo-Auftritte. Seine hervorragenden Qualitäten als Studiomusiker (und -bauer) bescherten ihm äußerst wertvolle Erfahrungen mit Rock-Ikonen wie Red Hot-Chili Peppers, Rod Stewart, Alanis Morissette, Billy Idol, Mötley Crue und vielen anderen.

<https://www.facebook.com/Houzeband>

Fr. 18.11. 20.00 h **Still Marillion** 23,- 25,-
**Europas führende Marillion-Tributeband performt das “Misplaced Childhood”
Album in voller Länge**

Kurzversion:

Achtung, hier kommt die Vollbedienung für jeden Marillion-Fan der Fish-Ära. Still Marillion gelten als die beste und authentischste Marillion-Tributeband Europas. Mit Lead-Sänger Martin Jakubski verfügen Still Marillion über einen Frontmann, der nicht nur – wie Fish – aus Schottland kommt, sondern auch in beeindruckender Art und Weise die Klassiker der Originalband zu Leben erweckt. Selbst Marillion-Gitarrist Steve Rothery arbeitet mit Jakubski, in seiner Solo-Band zusammen. Für den ersten und einzigen Auftritt 2022 in Deutschland hat sich die Band das komplette "Misplaced Childhood" Album vorgenommen, über das an dieser Stelle nicht mehr viel gesagt werden muss.

Langversion:

Achtung, hier kommt die Vollbedienung für jeden Marillion-Fan der Fish-Ära. Still Marillion gelten als die beste und authentischste Marillion-Tributeband Europas. Mit Lead-Sänger Martin Jakubski verfügen Still Marillion über einen Frontmann, der nicht nur – wie Fish – aus Schottland kommt, sondern auch in beeindruckender Art und Weise die Klassiker der Originalband zu Leben erweckt. Selbst Marillion-Gitarrist Steve Rothery arbeitet mit Jakubski, in seiner Solo-Band zusammen. So geschehen 2015 bei der "Night Of The Prog", was von Fans und Presse gleichermaßen gefeiert wurde. Marillion selbst erkennen Still Marillion als offizielle Tributeband an und vereinzelte Mitglieder der Band fanden öfter schon den Weg zum Cover-Act auf die Bühne.

Sechs Jahre ist es her, da sich die Briten erstmals über den Teich nach Deutschland wagten. Zuvor hatten die Briten in ihrer Heimat einen wahren Siegeszug an ausverkauften Konzerten hinter sich gelassen. Mit gleich zwei Auftritten 2016 in Siegburg präsentierten sich Still Marillion mit perfektem Sound und in bester Spiellaune, was im Publikum zu wahren Begeisterungstürmen führte. An den beiden Abenden wurden alle 4 Alben der Fish-Ära in einer Perfektion gespielt, die selbst den größten Prog-Puristen mitriss. Seither ist das Quintett regelmäßig in Deutschland unterwegs.

Für den ersten und einzigen Auftritt 2022 in Deutschland hat sich die Band das komplette "Misplaced Childhood" Album vorgenommen, über das an dieser Stelle nicht mehr viel gesagt werden muss.

<http://www.stillmarillion.uk/>

Fr.	18.11.	23.30 h	The Big Easy Frischer Wind fürs Partyvolk – rockig, tanzbar, anders – feat.: The Big Easy Residents Torsten & Jens	7,-
Sa.	19.11.	20.00 h	Albie Donnelly's Supercharge B.B. King said: "Supercharge is the finest R'n'B band in Europe"	23,- 25,-

Kurzversion:

Sieben Musiker betreten die Bühne, im Mittelpunkt der charismatische Charakterglanzkopf und Bandleader Albie Donnelly. Was folgt, ist ein musikalisches Ereignis mit der Wucht einer Naturgewalt. Die ersten Akkorde klingen und ansteckende Lebensfreude lässt den vielzitierten Funken sofort überspringen. Die Powertruppe hat das Publikum von der ersten Nummer an auf ihrer Seite. Bühnenpräsenz, Show, Choreographie, Humor, Perfektion, Virtuosität – das ist Albie Donnelly's Supercharge.

Langversion:

Sieben Musiker betreten die Bühne, im Mittelpunkt der charismatische Charakterglanzkopf und Bandleader Albie Donnelly. Was folgt, ist ein musikalisches Ereignis mit der Wucht einer Naturgewalt. Die ersten Akkorde klingen und ansteckende Lebensfreude lässt den vielzitierten Funken sofort überspringen. Die Powertruppe hat das Publikum von der ersten Nummer an auf ihrer Seite. Bühnenpräsenz, Show, Choreographie, Humor, Perfektion, Virtuosität – das ist Albie Donnelly's Supercharge. Dieses Mal hat Albie einen neuen Gitarristen mit an Bord und der ist kein Geringerer als André Tolba, ein Star für sich in der bundesdeutschen Rockabilly-Szene. André gründete mit Sasha zusammen Dick Brave & The Backbeats, tourte mit Peter Kraus und ließ mit seinem Adriano Batolba Orchestra im Colos-Saal die Wände wackeln.

Nach über vierzig Jahren on the road ist die Formation mit dem britischen Chef alles andere als eine Rentnercombo. Albie Donnelly - Mr. Supercharge - ist Coolness in Person. Mit den bewährten Attributen Vollbart, dunkel getönte Brille und auf Hochglanz polierte Glatze ausgestattet, ist er am Tenorsaxophon nicht nur künstlerisch eine Sensation. Markant wie eh und je ist auch die mit den Jahren gereifte Stimme. So findet Albie Donnelly's Supercharge wieder zurück zum kraftvollen Rhythm'n'Blues der alten Tage: Baritonsax, Posaune, Gitarre, Keyboards, Bass, Drums – fette Arrangements sind dabei garantiert. Die Band gibt eine kompakte Einheit ab, energiegeladen "Between Music And Madness". Und doch lässt das Programm zwischen all dem Tempo und kaum nachlassender Rasananz Platz für Feinheiten. Stücke, bei denen man merkt, dass die ansonsten auf Volldampf getrimmte Band auch einen Gang zurückschalten kann und trotzdem nicht an Substanz einbüßt. Bläuersätze im Swingglanz, wabernde Hammondsounds und wohldosierter Klamauk.

Im Jahr 1973 gründete der Liverpools Bandleader Albie Donnelly mit lokalen Musikerkollegen die Band Supercharge, um dem allgegenwärtigen „Mersey-Beat“ eigene Musik entgegenzusetzen. Rhythm'n'Blues, Soul, Funk und jede Menge englischer Humor zeichnen die erste Plattenproduktion „Between Music And Madness“ aus. Die nun folgende Karriere der Band liest sich wie ein Lexikon der modernen Unterhaltungsmusik: Studioaufnahmen in London mit Bob Geldof und den Boomtownrats, Plattenverträge mit Richard Bransons Virgin Music, Produktionen von Robert „Mutt“ Lange (Graham Parker, AC/DC, Brian Adams), Goldene Schallplatten, No 1 Hits und Tour in Australien. Auftritte mit Graham Parker, Fats Domino, Chuck Berry, Ray Charles, B. B. King und Queen machten Albie Donnelly's Supercharge zur Nummer Eins Rhythm'n'Blues Band in Europa.

<http://www.superchargeonline.de/home.html>

Mo.	21.11.	19:30 h	Lordi + special guests: Almanac & Dymytry Coming Up in 2022 – die finnischen Monsterrocker sind zurück!	32, ⁸⁰ 35,-
-----	--------	---------	---	------------------------

Kurzversion:

Ladies and Gentlemen, Mr. Lordi reicht recht freundlich die Krallen und bittet zum Tanz! Die finnische Hard Rock und Melodic Heavy Metal Band Lordi wurde 1992 vom Sänger, Songwriter, Visual Art Designer und Kostümmacher Mr. Lordi gegründet. Die Band ist für ihre Monster-Outfits und Horrorelemente in ihren Bühnenshows und Musikvideos bekannt. Mit eingängigen Songs und krachenden Riffs werden die Grusel-Texte ins Hirn des Hörers gebrannt, ob man will oder nicht. Lordi's dreiste und schamlose Kombination aus 80er Jahre Melodic Heavy Metal und dem abscheulichen Horrorimage sicherte der Band sofort die Aufmerksamkeit der Rockwelt und den Genrefans auf der ganzen Welt.

Langversion:

Ladies and Gentlemen, Mr. Lordi reicht recht freundlich die Krallen und bittet zum Tanz! Aber keine Angst – der will nur spielen. „Die spinnen, die Finnen“, mag sich so mancher Eurovision Songcontest-Zuschauer gedacht haben, als sie 2006 mit ihrem Song „Hard Rock Hallelujah“ beim ESC-Finale in Athen auftraten. Am Ende gewannen sie das Ding mit dem höchsten Punktestand, den der ESC jemals zu verzeichnen hatte und stellten damit irgendwie die ganze Veranstaltung in Frage – zumindest für ESC-Traditionalisten. Für die Rock'n'Roll-Fraktion war es zumindest amüsant anzusehen. Seither ist die Band um Mr. Lordi europaweit ein Begriff.

Mit „Lordiversity“ bringen die Finnen im November 2021 gleich sieben Alben auf einen Streich auf den Markt. Klar, die Corona-Pandemie versorgte so manchen Künstler mit ungewollter Freizeit, aber gleich sieben Platten auf einen Streich? Lordi erfüllen sich damit einen kreativen Wunsch und beziehen sich dabei auf das Vorgängeralbum „Killection“, das ein Best-Of-Album der Frühphase darstellen sollte, allerdings nur zu einem „normalen“ Werk mit Songs unterschiedlicher Stile wurde – quasi eine fiktive Compilation. In der Vorstellung, Lordi wären bereits in den frühen 70er Jahren aktiv gewesen, hat die Band eine Reihe neuer Songs so arrangiert und eingespielt, als seien es ihre Hits aus früheren Jahrzehnten gewesen.

Die sieben Alben von „Lordiversity“ stellen nun jene Alben der Band dar, die in „Killection“ zusammen gefasst wurden. Ein Album im 70er Hard Rock-Stil, eines als Disco-Platte, ein Progrock-Werk darf genau so wenig fehlen wie 80s Metal, AOR, Thrash und Industrial. Für jeden was dabei!

Die finnische Hard Rock und Melodic Heavy Metal Band Lordi wurde 1992 vom Sänger, Songwriter, Visual Art Designer und Kostümmacher Mr. Lordi gegründet. Die Band ist für ihre Monster-Outfits und Horrorelemente in ihren Bühnenshows und Musikvideos bekannt. Mit eingängigen Songs und krachenden Riffs werden die Grusel-Texte ins Hirn des Hörers gebrannt, ob man will oder nicht. Lordi's dreiste und schamlose Kombination aus 80er Jahre Melodic Heavy Metal und dem abscheulichen Horrorimage sicherte der Band sofort die Aufmerksamkeit der Rockwelt und den Genrefans auf der ganzen Welt. Mr. Lordi's Heimatstadt Rovaniemi taufte ihren Marktplatz im Stadtzentrum kurzerhand in „Lordi Square“ um. Die Marke Lordi wurde im Bereich Merchandising zu einem überaus gefragten Gegenstand, mit Artikeln wie zum Beispiel Lordi Briefmarken, Lordi Bonbons und Lordi Cola.

Im Vorprogramm sind Viktor Smolksi's Powerhouse **Almanac**, sowie die tschechische Psycore-Band **Dymytry** zu sehen.

<https://www.lordi.fi/>

Fr. 25.11. 20.00 h **Dritte Wahl – supp.: Go Go Gazelle** **30,- 32,-**
„3D Tournee 2022“ – Punkrock aus dem hohen Norden

Kurzversion:

Bereits im Oktober 1988, also noch vor der Wende, spielten die feinen Herren der Punkrock-Formation Dritte Wahl ihr erstes Konzert in Rostock. Über 30 Jahre später ist die Truppe immer noch am Start und tritt mit neuem Album zu einer Tour quer durch die Republik an. Im Jahr 2022 angekommen widmen sich Dritte Wahl zeitlosen Themen und sezieren auf ihrem aktuellen Album „3D“ deutschsprachigen Punkrock bis in die kleinste Befindlichkeit. Das Werk ist ein Beweis dafür, dass man sehr wohl Haltung mit Unterhaltung kombinieren kann. Dritte Wahl setzen konsequent ihre musikalische Reise fort und surfen weiter durch drei Jahrzehnte gelebten Punkrock.

Langversion:

Bereits im Oktober 1988, also noch vor der Wende, spielten die feinen Herren der Punkrock-Formation Dritte Wahl ihr erstes Konzert in Rostock. Über 30 Jahre später ist die Truppe immer noch am Start und tritt mit neuem Album zu einer Tour quer durch die Republik an. Im Jahr 2022 angekommen ist für die Band alles anders und doch beim alten. Dritte Wahl widmen sich zeitlosen Themen und sezieren auf ihrem aktuellen Album „3D“ deutschsprachigen Punkrock bis in die kleinste Befindlichkeit. Das Werk ist ein Beweis dafür, dass man sehr wohl Haltung mit Unterhaltung kombinieren kann. Dritte Wahl setzen konsequent ihre musikalische Reise fort und surfen weiter durch drei Jahrzehnte gelebten Punkrock.

Das Quartett, welches seine Anfänge im grauen DDR-Alltag erlebt, schaut auf eine erfolgreiche, aber auch bewegte Zeit zurück: Der Fall der Mauer, der Umbruch in der Musikindustrie und der frühe Tod des ehemaligen Bassisten Busch'n, es gab viele Auf's und auch einige Abs in der Geschichte von Dritte Wahl.

Über 1500 Konzerte, elf offizielle Alben, drei Live-Scheiben und etliche Singles reifer, sind die Konzerte der Band mehr denn je geprägt von strotzender Energie, Kraft, Wut - aber auch von Humor, feingeistigem Augenzwinkern und Wort-Witz. Dazu gehören aber auch ein angemessener Wiegeschritt-Pogotanz, der sich auch gerne mal in extatisches Körpergulasch verwandelt, und natürlich der obligatorische "Sicher Fliegen" Ausflug vom Bühnenrand über die Köpfe der stets textsicheren und feierwütigen Fans hinweg.

Bei Dritte Wahl gibt es keine halben Sachen, das wird jeder, der einmal in den Live-Genuss dieser Band gekommen ist, bestätigen können.

Go Go Gazelle stehen für eine Mischung aus Indie, Punkrock und Singer-Songwriter-Elementen mit cleveren deutschen Texten – kurz: Songwriterpunkrock.

<http://www.dritte-wahl.de/>

Sa. 26.11. 20.00 h **Alex Auer and the Detroit Blackbirds** **17,⁵⁰ 19,-**
Classic Rock-Projekt in der Tradition von Tom Petty, Don Henley und Bruce Springsteen

Alex Auer, das ist einer der Musik atmet, Genre für Genre. Jemand der nicht an der Oberfläche kratzt, sondern tief in Musikwelten eintaucht. Einer der Musik als universelle Sprache versteht, egal ob afrikanische Percussion, Soulfunk oder Südstaaten-Blues. Mit seiner Band The Detroit Blackbirds spielt der Heidelberger Gitarrist und Singer/Songwriter gechillten kalifornischen Rock zwischen Grunge, Singer/Songwriter und Blues.

Wenige Musiker transportieren Spielfreude und Hingabe zur Musik in solcher Klarheit wie Alex Auer. Das funktioniert immer und überall. Unterstützt wird Alex live und im Studio von so unglaublichen Musikern wie Neil Palmer und Rami Jaffee (Foo Fighters) an den Keys, Boris Angst an den Drums und Rolf Breyer am Bass. Auf seinem Album-Debüt „Much Better“ aus 2019 erwacht der Sound der 70er und 80er Jahre und verbindet sich mit der rohen Energie von Seattle Grunge. Moderner Manufakturrock trifft auch Country, Folk und Blues.

Nach all den unglaublich positiven Resonanzen auf das Album spielten die Blackbirds unter anderem als Support von ZZ Top, Brad Paisley und Macy Gray.

Den Aschaffenburgern ist Alex Auer nicht unbekannt, unterstützt er doch seit einiger Zeit als fulminanter und formidabler Sänger und Gitarrist die Planlosen Fünf, zuletzt bei einigen Auftritten im Colos-Saal.

<https://alexauer.net/>

Mo. 28.11. 20.00 h **Lotte – supp.: Symøn** 33,⁹⁰ 35,-
Lass die Musik an Tour 2022 – Deutsch-Pop-Senkrechstarterin mit neuem Album
wegen Erkrankung der Künstlerin verschoben auf Do. 19.01.2023

Kurzversion:

Lotte strebt 2022 nach Neuem: Ihr aktueller Release „Woran Hältst Du Dich Fest, Wenn Alles Zerbricht?“ ist gerade erst der Anfang einer neuen Ära, in der sich die Sängerin aus Ravensburg direkter, stärker und gleichzeitig so viel fragiler als je zuvor zeigt. Die junge Künstlerin lässt bei ihren Konzerten viel Raum für vermeintliche Widersprüche. Tiefgreifende persönliche Lieder, bei denen sie nur von einem Klavier begleitet wird, wechseln sich mit fröhlichen Pop-Songs ab. Kaputt es fügt sich zu etwas Neuem, Wunderschönem zusammen. Alles davon ist echt und hängt miteinander zusammen. Lotte liebt die Nähe zum Publikum und Augenblicke voller Glück mit ihren Fans zu teilen. Die "Lass Die Musik An Tour 2022" wird Lotte in zahlreichen deutsche Städte sowie Luxemburg, Österreich und in die Schweiz führen.

Langversion:

Lotte strebt 2022 nach Neuem: Ihr aktueller Release „Woran Hältst Du Dich Fest, Wenn Alles Zerbricht?“ ist gerade erst der Anfang einer neuen Ära, in der sich die Sängerin aus Ravensburg direkter, stärker und gleichzeitig so viel fragiler als je zuvor zeigt.

Mit ihren bisherigen drei Alben legt Lotte eine Bilderbuchkarriere hin: entdeckt bei einem Casting, folgt der Plattenvertrag mit gerade mal 19 Jahren. Anschließend zwei erfolgreiche Alben, ausverkaufte Tourneen, TV-Auftritte, Kollaborationen unter anderem mit befreundeten Künstlern wie Joris oder Max Giesinger (inkl. Gold-Single) und viel Anerkennung aus dem popkulturellen Umfeld. Über 250 Millionen Streams, Platz 30, 19 bzw 12 in den Album Charts, Platz 5 in den Deutschen Radio AirPlay Charts und die Teilnahme an der erfolgreichen TV-Show "Sing Meinen Song" sprechen für sich.

Auch wenn Lottes Songwriting schon immer autobiografisch war, schwebte bei den ersten zwei Alben auch viel Distanz und die Hemmung, zu viel von sich preiszugeben, mit. Als selbstbestimmte Frau hat sie nun die Oberfläche weit hinter sich gelassen und ist in die düsteren Gefilde der Popmusik und auch von sich selbst hinab getaucht. Lotte macht sich diese Angst zu eigen und traut sich ihren inneren Kampf zu zeigen. Wie nach einem Befreiungsschlag, ist sie vom fröhlichen Mädchen mit Gitarre zu einer 26-jährigen Frau mit einer vielschichtigen, komplizierten und deswegen umso interessanteren Gefühlswelt geworden.

Lotte lässt bei ihren Konzerten viel Raum für vermeintliche Widersprüche. Tiefgreifende persönliche Lieder, bei denen sie nur von einem Klavier begleitet wird, wechseln sich mit fröhlichen Pop-Songs ab. Kaputt es fügt sich zu etwas Neuem, Wunderschönem zusammen. Alles davon ist echt und hängt miteinander zusammen. Lotte liebt die Nähe zum Publikum und Augenblicke voller Glück mit ihren Fans zu teilen. Die "Lass Die Musik An Tour 2022" wird Lotte in zahlreichen deutsche Städte sowie Luxemburg, Österreich und in die Schweiz führen.

Das wahrscheinlich auffälligste Merkmal in den Kompositionen von **Symøn** ist die atmosphärisch dichte und vielschichtige Musik, die mit überraschenden Momenten und einem eigenen Fluss, emotionale Soundtrack-artige Bilder hervorruft. Die Verschmelzung von synthetischen und akustischen Elementen und der fast schon gesprochenen Gesang wird, in der von Bon Iver, James Blake und Phoebe Bridgers inspirierten Musik, zu einem eigenen Stilmittel entwickelt. Gehüllt in tiefmelancholische Klangflächen bewegen sich die Texte zwischen nahbaren, persönlichen Geschichten und abstrakt-metaphorischen Zeilen, die die Hörer*innen in die Welt von Symøn eintauchen lassen. Die letzten zwei Jahre hat der Hamburger Musiker zusammen mit Anne de Wolff & Ulrich Rode im BluHouseStudio an seinem ersten Album „Von Tag 1“ gearbeitet, welches im März 2023 erscheinen wird. Im November veröffentlicht er mit „Gesichter“ die erste offizielle Single seines Debütalbums.

<https://www.musikvonlotte.de/>

Di. 29.11. 20.00 h **Rogers – supp.: Raum27** 24,⁹⁰ 27,-
Punkrock-Vierer aus Düsseldorf mit erhobenen Mittelfinger quer durch die Republik

Kurzversion:

Was, wenn niemand mehr den Mund aufmacht? Eine Frage, die nicht nur den Punkrock-Vierer aus Düsseldorf derzeit beschäftigt. Auf ihrem vierten Longplayer "Mittelfinger für immer" geht es jedenfalls textlich ziemlich zur Sache, was gut zum rotzigen Gesamt-Sound der Truppe passt. Vor sechzehn Jahren gegründet, legen Rogers von Anfang an extrem viel Wert darauf mit jeder Menge Herzblut zu Werke zu gehen, was besonders live zum Tragen kommt.

Im Vorprogramm ist die junge Indie-Pop-Band Raum27 zu sehen.

Langversion:

Was, wenn niemand mehr den Mund aufmacht? Eine Frage, die nicht nur den Punkrock-Vierer aus Düsseldorf derzeit beschäftigt. Auf ihrem vierten Longplayer "Mittelfinger für immer" geht es jedenfalls textlich ziemlich zur Sache, was gut zum rotzigen Gesamt-Sound der Truppe passt. Vor sechzehn Jahren gegründet, legen Rogers von Anfang an extrem viel Wert darauf mit jeder Menge Herzblut zu Werke zu gehen, was besonders live zum Tragen kommt. Seinen vorläufigen Karrierehöhepunkt erreichte das Quartett 2018 – ein Jahr, das von unzähligen Shows, diversen Verletzungen und den Aufnahmen des noch immer aktuellen Studioalbums geprägt war. Zeit zum Durchatmen blieb dabei kaum, denn ihr bisher stärkstes Live-Jahr startete im Frühjahr mit einer überaus erfolgreichen Headliner-Tour, die direkt in einen unvergesslichen Festival-Sommer überging. Selbst die Fußverletzungen von Chri und Dom konnten die Düsseldorfer nicht bremsen. Egal, ob Deichbrand Festival, Wacken Open Air oder Ruhrpott Rodeo – ihre Auftritte übertrafen alle Erwartungen und werden der Band und ihren Fans noch lange in Erinnerung bleiben. Genau wie ihre bislang größte Show, die sie im Vorprogramm von Die Toten Hosen in der ausverkauften Arena ihrer gemeinsamen Heimatstadt Düsseldorf spielen durften. „Ganz schön krass“, blickt Sänger Chri auf die vergangenen Monate zurück. „Im Grunde bestand 2018 ausschließlich aus Höhepunkten“. „Trotzdem oder vielleicht auch gerade deswegen können wir voller Stolz sagen, dass wir ultrazufrieden mit dem Ergebnis sind, denn die Platte setzt ein Statement dafür, was wir nun schon jahrelang durchziehen und auch weiter durchziehen werden. Komme was wolle“, so Chris weiter. Dass die Band (wie so viele) im Anschluss pandemiebedingt erst mal stark ausgebremst wurde, sollte für Rogers kein längerfristiges Hindernis darstellen, denn ihr Motto lautet nach wie vor: „Mittelfinger für immer!“

Im Vorprogramm ist die junge Indie-Pop-Band Raum27 zu sehen.

<http://www.rogers.de/>

<https://www.facebook.com/Raum27>